

Prüfen wir vorerst, wieweit der Sozialismus mit dem Prinzip der wirtschaftlichen Freiheit, namentlich mit deren drei grundlegenden Elementen: der Freiheit der wirtschaftlichen Initiative, der Freiheit der Organisation des Verbrauches und der Freiheit der Arbeit verträglich ist.

Die Freiheit der wirtschaftlichen Initiative ist zwar für die Einzelpersönlichkeit von großem Wert, doch dürfte ihr Wert für die Allgemeinheit vielleicht noch größer sein. Die außergewöhnliche Entfaltung der Produktivkräfte in der kapitalistischen Gesellschaft steht im engsten Zusammenhange mit dem Grundsatz der wirtschaftlichen Freiheit und dem Grundsatz der freien Konkurrenz. Im Rahmen einer freien Tauschwirtschaft besitzt nämlich keine Produktionsorganisation das Monopol, für die Allgemeinheit diese oder jene Funktionen auszuüben. Jede Organisation kann vielmehr von einer anderen, die die betreffenden Funktionen vollkommener, billiger versieht, verdrängt werden. Hierauf beruht der Fortschritt der Volkswirtschaft.

Es ist nun unschwer einzusehen, daß die sozialistische Gesellschaft viel ungünstigere Bedingungen für die Betätigung der freien Initiative darbietet. Vor allem fällt bei mehr oder weniger gleichmäßiger Arbeitsentlohnung ein beträchtlicher Teil jener Triebfedern weg, die in der kapitalistischen Welt den Unternehmungsgeist anregen. Wissenschaftliche Entdeckungen geschehen freilich nicht aus Gewinnsucht, sondern aus dem unauslöschbaren Wahrheitsdrange des menschlichen Geistes. Bei Erfindungen tritt das wissenschaftliche Interesse in den Hintergrund und gewinnen praktische Motive eine größere Bedeutung. Allein die unmittelbare wirtschaftliche Entwicklung treiben ja weder Gelehrte noch selbst Erfinder, sondern Organisatoren und Praktiker vorwärts. Deren Aufgabe besteht nicht in wissenschaftlichen Entdeckungen noch in Erfindungen, gewöhnlich auch nicht in der praktischen Auswertung der letzteren, sondern darin, die erfolgreichste Kombination von Produktionsfaktoren zu finden, die es erlauben würde, dieses oder jenes Produkt mit dem geringsten Kostenaufwand herzustellen; sie besteht darin, neue billigere oder vollkommenere Mittel zur Befriedigung des Bedarfs der Allgemeinheit zu finden, oder endlich darin, einem neuen Bedürfnis der Allgemeinheit nachzuspüren und billige Methoden zu seiner Befriedigung zu finden. Die Unternehmer, die also zumeist mit den materiellen Bedürf-